

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#)



### Wochenausblick: Berlusconi oder nicht - Schicksal des Dax hängt an Italien

Liebe financial.de-Leser,

Die Wahl in Italien am Wochenende dürfte über die weitere Richtung am deutschen Aktienmarkt entscheiden. "Zwar nimmt die Berichtssaison in Deutschland Fahrt auf. Die entscheidende Frage für die europäischen Börsen wird aber, ob Silvio Berlusconi mit Kraft auf die politische Bühne in Italien zurückkehren wird oder nicht", sagte Analyst Stefan de Schutter von Alpha Wertpapierhandel in Frankfurt.

In Deutschland kommt die Berichtssaison nun in Fahrt - schade fast, dass sie von der Wahl in Italien überlagert werden wird, sagte de Schutter. BASF und Bayer, der Gesundheitskonzern Fresenius mit seiner Tochter FMC sowie die Deutsche Telekom legen in der Woche ihre Jahresbilanzen für 2012 vor, um nur einige richtige Schwergewichte zu nennen. Das ist nur ein Ausschnitt aus dem vollgepackten Kalender. De Schutter sagt: "Die Börsianer erwarten insgesamt ein gemischt Bild". Bisher gab es einige Enttäuschungen vor allem beim Ausblick, der die konjunkturelle Unsicherheit widerspiegelt. Das habe vor dem Wochenende beispielsweise VW gezeigt.

BASF sollte den Analysten der Deutschen Bank zufolge auch dank einer niedrigen Vergleichsbasis im Vorjahr ein kräftiges Gewinnwachstum ausweisen. Der Ausblick auf 2013 sollte ein Wachstum des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern anvisieren. Auch bei Bayer rechnen die Experten mit einem soliden Quartal. Hier könnten auch günstige Währungseffekte den Konzern unterstützen. Die Telekom sollte unterdessen nach dem zuletzt erneuerten Ausblick für das vierte Quartal keine großen Überraschungen bereithalten und die Investoren dürften sich vor allem auf die Entwicklung der zwei wichtigsten Sparten konzentrieren. Bei Fresenius ist es für Deutsche-Bank-Analyst Holger Blum noch zu früh auf die Käuferseite zu wechseln und er bleibt bei seinem Ausblick auf die Zahlen bei seiner Empfehlung "Hold". Das gilt für ihn auch bei der Dialyse-Tochter FMC.

Mit dem Blick auf die Wahlen in Italien sind sich die Experten einig: Die Wahrscheinlichkeit, dass Berlusconi gewinnt, schätzen sie als gering ein. Er könnte aber zum Zünglein an der Waage werden, befürchten sie.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre  
financial.de-Redaktion

#### Analysten:

Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Finanzanalyst GBC AG  
Felix Gode (Dipl. Wirtschaftsjurist (FH), stellv. Chefanalyst GBC AG



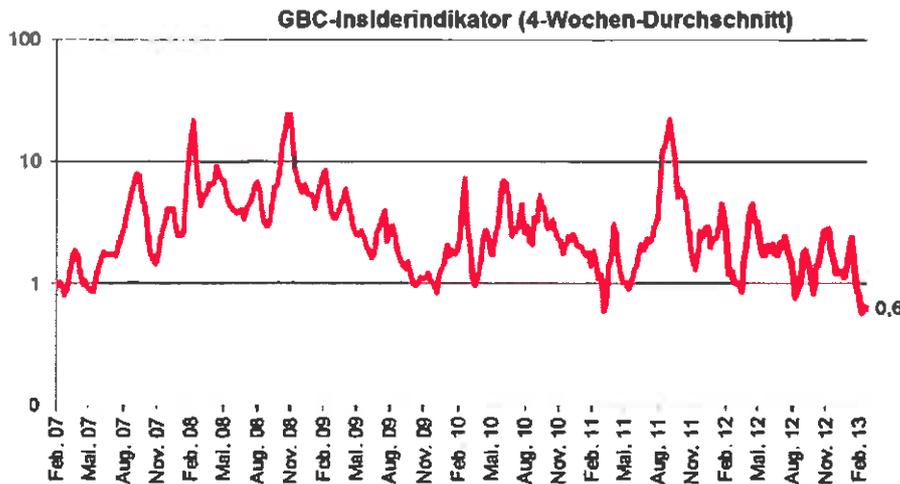
#### Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 8

#### Niedrigster GBC-Insiderindikatorwert seit zwei Jahren – Transaktionszahlen weiter auf niedrigem Niveau

Die Auswertung der Insidertrades der letzten vier Wochen bestätigt den Trend, wonach sich die deutschen Manager und Vorstandsmitglieder mehrheitlich von den Aktien eigener Unternehmen trennen. Im Gegenzug dazu ist die Bereitschaft bei den aktuellen Kursniveaus in Aktien einzusteigen sogar noch weiter gesunken, so dass der GBC-Insiderindikator mit 0,6 Punkten den Tiefpunkt der letzten zwei Jahre markiert.

Langfristige Studien belegen die hohe Antizipationsfähigkeit der Insider. Somit liefert der aktuelle Wert des GBC-Insiderindikators einen Hinweis darauf, dass die Aktienmärkte vor einer Trendumkehr stehen könnten. Diese Aussage könnte allerdings durch die unverändert geringe Transaktionszahl der deutschen Insider abgeschwächt werden, denn auch hier markieren die 59 gemeldeten Director's Dealings der letzten vier Wochen einen Tiefstwert.

## financial.de Insiderindikator 22.02.2013



- 1 = Verhältnis zwischen Kauf und Verkaufstransaktionen ist ausgeglichen
- >1 = Kauftransaktionen überwiegen
- <1 = Verkaufstransaktionen überwiegen

**Insiderkauftransaktion im Fokus**

- Insider-Kaufaktie der Woche (KW 8): Gerresheimer AG (WKN: A0LD6E)  
 - Insiderkauf durch Finanzvorstand Rainer Beaujean - aktueller Kurs 21.02.13: 44,06 €

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs In Euro	Volumen In Euro
15.02.2013	Rainer Beaujean	Finanz-Vorstand	Kauf	5.000	42,31	211.553

Der Pharmazulieferer Gerresheimer AG weist für die letzten Jahre eine sehr beeindruckende Kursentwicklung auf. Auf der soliden operativen Entwicklung aufbauend, konnte die Gesellschaft seit dem Krisenjahr 2009 einen stetigen Anstieg der Marktkapitalisierung vorweisen. In diesem Zeitraum legte der Börsenwert der Gesellschaft von 454 Mio. € deutlich auf 1,38 Mrd. € (ca. +200 %) zu.

Unterstrichen wird diese Entwicklung durch den Mehrjahresvergleich der operativen Entwicklung, womit auch sichtbar wird, dass die Gesellschaft auch in Krisenzeiten insbesondere auf Ergebnisebene zulegen konnte. Seit dem Geschäftsjahr 2009 haben sich die Umsätze zwar verhältnismäßig stabil entwickelt (+ 9,5 %), das Nachsteuerergebnis legte hingegen von 7,0 Mio. € auf 66,5 Mio. € (+ 850 %) deutlich zu. Parallel hierzu erhöhte sich die Eigenkapitalrentabilität (ROE) von 1,6 % (2009) signifikant auf 12,4 %.

Insgesamt weist die Gesellschaft aufgrund seiner Zugehörigkeit zur Medizintechnikbranche eine relativ geringe Konjunktursensitivität auf. Zudem sind auch geringe Abhängigkeiten von externen Faktoren wie Währungsschwankungen oder der Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise vorhanden. Die internationalen Absatzmärkte bedient dabei die Gerresheimer AG durch Vor-Ort-Produktionen, so dass Währungsschwankungen eine nur untergeordnete Rolle spielen. Darüber hinaus wird durch den Einsatz von Preisklauseln und Sicherungsgeschäften der Einfluss der Produktionsfaktoren (Rohöl, Energie) weitestgehend gemindert.

Die aktuellen Bewertungsmultiplikatoren erscheinen auf den ersten Blick relativ teuer. So beläuft sich das aktuelle KGV auf Basis der erwarteten Nachsteuerergebnisse für das laufende Geschäftsjahr 2012/2013 von 83,0 Mio. € (Konsensprognosen) bei 16,6. Begründen lassen sich diese Bewertungsniveaus jedoch einerseits durch die Branchenzugehörigkeit zu einer Branche, die von hohen Markteintrittsbarrieren geprägt ist, sowie andererseits durch die guten Rentabilitätskennzahlen (2012/2013er ROCE: 16,1 %; 2012/2013er ROE: 16,7 %).

Vor diesem Hintergrund ist der jüngste Insiderkauf des neuen Finanzvorstands Rainer Beaujean nachvollziehbar. Die aktuellen Unternehmensprognosen gehen von einer Fortsetzung der Ergebnisdynamik, eine Aussage, welche die Kursentwicklung weiter befeuert hat. Das positive Sentiment spricht derzeit für die Aktie und daher haben wir die Gerresheimer-Aktie zum Insiderwert der Woche ausgewählt.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben. -

\* Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter <http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So unterstützen empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige

